

hatte also befürchtet, daß der Kaiser auf Grund eines neuen Entschlusses zu einer Befriedigung hätte kommen müssen.

Von Scheer ist es auch gewesen, der durch seine Eigenmächtigkeiten gegen die Regierung Ende 1918 die Marine erstmals zum Widerstand gegen ihre Führer provozierte und dadurch von Kiel aus die „Revolution“ entfacht hat. Obwohl die Regierung des Prinzen Max auf die Bitten Ludendorffs hin mit Wilson in Unterhandlungen eingetreten war, und der U-Bootkrieg infolgedessen hätte eingestellt werden müssen, operierte Scheer gegen die Regierung auf eigene Faust weiter. Er hatte nach seiner Angabe an den Kaiser schon 1918 folgendes geschrieben: „Es kann kein Zweifel bestehen, daß selbst der glückliche Ausgang einer Hochseeschlacht England in diesem Kriege nicht zum Frieden zwingen wird.“ Nach dem Telegramm Ludendorffs Ende September 1918, so steht er in seinem Buch fort, war Scheer dieser Überzeugung: „Nach dem Zusammenbruch Bulgariens und Österreich-Ungarns blieb allerdings keine andere Wahl, als das Eingeständnis, daß wir den Krieg verloren hatten.“ Tropfen, sozusagen fünf Minuten vor dem endgültigen Schluß, fiel es dem Flottenchef plötzlich ein, daß er vielleicht England doch noch schnell besiegen könnte, deshalb gab er am 28. Oktober 1918 folgenden Befehl: „Hochseestreitkräfte sollen zum Angriff und Schlagen gegen englische Flotte angeleitet werden.“

Die Mannschaften erfuhrn, daß die Schiffe mit hant der Besatzung sinn- und zwecklos gepflegt werden sollen, sie weigerten sich, die Schiffe anlaufen zu lassen. Wäre dem Befehl Scheers folge geleistet worden, so hätte das an dem Ausgang des Krieges nicht das geringste geändert, aber Zehntausende von Toten, Tausende von Witwen und Waisen hätten wir heute mehr zu beklagen und zu betreuen.

Noch vor wenigen Wochen hat Scheer den vergeblichen Versuch gemacht, sein Verhalten zu rechtfertigen. Der Versuch sollte beweisen, daß seine Befürchtung der Todesurteile in danger Sorge um das Wohl des Vaterlandes erzielt sei. Das bestreiten zu wollen, wäre natürlich zwecklos — uns kommt es darauf an, gefährliche Tatsachen festzuhalten. Wie im einzelnen und im Zusammenhang zu bewerten sind, kann getrost der Nachwelt überlassen bleiben.

Die echt deutschen Mörder

Aus dem Reichstag wird uns berichtet: Die Abgeordneten der sogenannten „Nationalsozialisten“ haben im Verein mit dem „Christlich-nationalen Bauernpartei“ im Reichstag einen Antrag auf Haftentlassung „euer deutscher Männer“ eingebracht. Wieder wie Lechow, der an dem schamlosen Attentat auf Rathenau beteiligt war, sind für diese zweifelhafte Gesellschaft „echte deutsche Männer“. Mit diesem Geständnis haben die Hakenkreuzler wieder einmal ihre wahre Haltung offenbart.

Zu dem Antrage wird die Befreiung nach der Folgendem verlangt: „Insbesondere des Oberleutnants Schulz des Feldwebels Klapproth, des Leutnants Heinze, des Oberleutnants Guhrmann, Umlhofer, Penn, Lechow, Leinecker.“

Die reaktionären Diktatoren brauchen diese echten nationalen Mörder, Feindesünder und Raubbolden für ihren politischen Kampf.

Unternehmer liefern Freipapier

Wenn die Scharfmacher an der Ruh lösgehen, wittern all die Organisationen Morgenstund, die von Unternehmern leben. Die „bürgersche Flugblattzentrale“ in Würzburg, geleitet von „Seiner Exzellenz Herrn General der Infanterie G. v. Liebert“, vorwiegend bürgerlicher Gewerbeverein von Staatsrat und M. d. R. — man hat vergessen hinzuzufügen: und ehemals Hauptstaatssekretär des belgischen Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie — unternimmt einen tüchtigen Angriff gegen die Sozialdemokratie, will laufen auf die Taschen der Unternehmer. In einem Standesstreit mithilfe die politische Situation natürlich rot in rot:

„Die Waffen liegen hinter uns — verloren — dem roten Preisen ist das rote Reich gesetzt — jetzt erst recht Kampf — gegen die drohende Nebermacht des jüdisch-internationalen Kartells aller Arten und Schattierungen, gegen die „u. u.“ und volksverachtende Sozialdemokratie und ihre traurigen Schlämmer und Helferschäfer“ — ironischer vermutlich Deutzaalen, Leutnant und Deutsche Volkspartei gemeint sind) — „So kann es nicht bleiben — auf den Tag!“ Unterzeichnet Liebert, gesetzen zu Namen am zehnten Jahre der Republik.

Nach diesem schwungvollen Erquis kommt die Hauptjude: „Wir hoffen gern, daß uns insbesondere die meist interessierten Herren Arbeitgeber der Industrie, des Handels, der Landwirtschaft, behördlicher und privater Unternehmungen aller Art nicht im Stiche lassen, sondern durch Zuweisung hinreichender Beträge und eigener Werbung in naheliegenden Kreisen in den Stand gebracht werden, unter erfreulicher Ausgabe voll und ganz gerecht werden zu können.“ Das Unternehmertum ist die Hauptjude, damit sollen Flugblätter gedruckt werden, die durch die Unternehmer oder direkt durch die Post an Arbeiter und Angestellte verteilt werden sollen, möglicher Flugblattzentrale um Dreieichen nach den Kommunisten bittet. Die äußere Aufmachung der Flugblätter soll „strengh neutral“ sein und „alle jenen vertuschen“ — der Text „der sozialen Einstellung der Rasse angepaßt“ — wie die Erzähler an. D. Siebts vorstellen.

An die Krüppel der Arbeiter wird der Herr v. Liebert mit seinen Hintermännern und seinen Papieren sicher nicht herankommen, er wird höchstens mit Unternehmergeld den Arbeitern Freipapier für besondere Zwecke ins Haus liefern.

Dann wieder frei. Der wegen der Korruption beim Feuerwehrkanzleramt in Berlin festgenommene Regierungssatzmann ist von seiner Verhaftung am Montag wieder freigelassen worden.

Österreichische Schulden an Amerika. Das amerikanische Gesamtamt hat mit Österreich ein Abkommen über die Höhe der Gewerkschaftsschulden und die Art der Rückzahlung getroffen haben. Die Schulden sollen mit 80 Millionen Dollar beglichen werden und die Rückzahlung in Abgängen erfolgen.

Polen-Rote am Balkan. Das Warschau wird uns berichten: Der ungarische Außenminister trifft in Warschau ein, um, wie es offiziell heißt, einen Friedensvertrag mit Polen abzuschließen. Die eigentliche Bedeutung dieser Reise liegt aber in den Beziehungen in hinter den Kulissen. Bei dem Schluß wird von polnischer Seite der Verlust gemacht werden, zwischen Ungarn und Rumänien als Vermittler, vor allem in dem langrechten Zielnamen des aktiven Balkanpolitik ein.

Ratstagung im Süden

P. Paris, 27. November. (Eig. Zusprach.) Die Pariser Presse bestätigt, daß mit Rücksicht auf den Gewerkschaftsstand und die Gewerkschaftsversammlung in Lyon am 28. November stattfinden soll. Am gleichen Ende soll die Sitzung um acht Tage, also auf den zweiten Montag im Dezember, verlegt werden.

D. Berlin, 27. November. (Eig. Zusprach.) Sir Eric Drummond, der Generalsekretär des Völkerbundes, kommt heute nach Berlin, um mit dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann über die Tagung des Völkerbundes zu verhandeln.

Weltkonferenz für Wirtschaftsstatistik

T. Genf, 26. November. (Eig. Drahtber.) Am Montag wurde die erste Völkerbundtagung für Wirtschaftsstatistik eröffnet. 30 Staaten sind auf ihr vertreten, darunter auch alle bedeutenden Wirtschaftsmächte des Völkerbundes, wie Frankreich, die Vereinigten Staaten und Großbritannien. Deutschland ist durch den Präsidenten des Statistischen Reichsamtes, Wiegmann, und drei andere vertreten. Die Konferenz soll die Schaffung vergleichbarer Wirtschaftsstatistiken nach einheitlichem Prinzip beschließen. In zahlreichen Vorarbeiten, an denen das Statistische Reichsamt mitwirkte, sind ein Konventionstext über regelmäßige Veröffentlichung über Produktion, Handel, Preise und Arbeitsmarktte sowie Empfehlungen für die Vereinheitlichung der Wirtschaftsstatistiken der Länder entstanden, die nunmehr die Konferenz bestätigen soll. In zwei Wochen darf man es zu erreichen.

Wahlerfolge in Tirol

A. Wien, 26. November. (Eig. Drahtber.) Die am Sonntag in Tirol mit Ausnahme der Hauptstadt Innsbruck stattgefundenen Gemeinfestwahl ergaben für die Sozialdemokratischen Partei erfreuliche Erfolge. Vor allem die Sozialdemokratische Partei nimmt auch in entlegene Gebiete eindringen. Insgesamt kann sie gegenüber den Gewerkschaftswahlen im Jahre 1922 einen Sucess von rund 3000 Stimmen oder 50 Mandate feststellen. In den zwei großen Gemeinden bei Innsbruck, Wörgl und Hötting, haben die Sozialdemokraten fast die gleiche Stärke wie die bürgerlichen Parteien. Infolgedessen dürfte hier bei der Wahl des Bürgermeisters das Los entscheiden.

Der unangenehme Schach

Das Reichsbankdirektorium gegen den in Aussicht genommenen Reichsbankpräsidenten

Herr Oskar Schach, der ehemalige „Währungscommissionär“ von 1923, der durch die liberale und die demokratische Linie gegen die Nationalsozialisten“ im Reichstag einen Antrag auf Haftentlassung „euer deutscher Männer“ eingebracht. Herr Schach ist für den Posten des Reichsbankpräsidenten in seiner Weise eignet.

Herr Dr. Schacht ist bisher in der Zeitung von Redakteuren läufig und ist in dieser Eigenschaft nach außen hin wenig hervorgetreten. Mit dem Verlust einer Rolle anfaßt, der sich von dem Geschäftsbetrieb des Reichsbankdirektoriums unterscheidet, hatte er bisher kaum eine Berührung; praktisch ist er damit nicht vertraut und theoretisch hat er sich unseres Wissens auf dieses Gebiet kaum befasst. Dazu kommt der bekannte Vorfall in Brüssel.

Die Aten ergeben zunächst, daß Herr Dr. Schach, welcher der Dresden Bank als (höchstvertreter) Direktor angedient, aber in die Bankabteilung beim Generalgouvernement berufen war, im Interesse der Dresden Bank Anträge auf Weisung belästigter Noten bei der Armeeintendantur gestellt hat. Damit versteht er gegen die Pläne, die ihm seine amtliche Stellung aufzeigt. Wir möchten indessen diesen Vorfall nicht streng beurteilen; denn Herr Dr. Schach gehörte eben seiner ganzen Ausbildung und bisherigen Tätigkeit nach nicht der Beamtenwelt, sondern der Geschäftswelt an.

Der ganze Vorgang ist in weiten Kreisen bekannt. Es schlägt unserer Geschicht die Verurteilung des Herrn Dr. Schach an die Spalte des Reichsbankdirektoriums aus, mag er ihm auch für andere Gestaltungen nicht disqualifizieren. Denn der Reichsbankpräsident muß

Einsjähriger Dienst in Frankreich

P. Paris, 27. November. (Eig. Zusprach.) Dem Obersteuerausschuß der französischen Kammer hat der Kriegsminister Bégin mitgeteilt, daß nach dem Gesetz über die einzjährige Dienstzeit im November 1929 eingetretenden Rektoren als erste nur ein Jahr zu dienen haben.

P. Paris, 27. November. (Eig. Zusprach.) 28 Schüler der Hochschule Normale Supérieure haben eine Eingabe an den Kriegsminister Bégin gerichtet, wonach sie von der Verpflichtung befreit zu werden verlangen, während zweier Jahre einen militärischen Ausbildungskursus zu Offizieren bei einer Armee durchzumachen zu müssen. Es ist unmöglich, die Bedeutung dieser Eingabe zu verdeutlichen, denn sie bedeckt einen Bereich gegen die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz.

Man könne niemand zwingen, Offizier zu werden, Anteilnehmer erklärten sich dagegen bereit, ihrer Wehrpflicht als Teil mit ihren übrigen Altersgenossen aus dem Volk zu folgen. Kriegsminister Bégin hat die Eingabe genehmigt.

Die Reichspresse lobt über dieses Schreiben und erwähnt ihm einen neuen furchtbaren Standart des Antisemitismus im Wolfe.

Eine Pariser Nachwahl

P. Paris, 28. November. (Eig. Zusprach.) In Paris, einem Vorort von Paris, stand am Sonntag die Nachwahl zur Kammer für den verunglückten Mandatsträger Boulanois statt. Nicht weniger als 11 Kandidaten der politischen Parteien bewarben sich. Der Kommunistische Kandidat liegt mit etwa 200 Stimmen Vorsprung an der Spitze, gefolgt von einem halben Dutzend bürgerlicher Kandidaten aus den gemäßigten Mittel- und Rechtsparteien. Alles deutet noch wird der unabhängige Republikaner Delarue Rechten machen. Er erhielt nicht nur die meisten Stimmen aus den bürgerlichen Kandidaten, sondern auch, ebenso wie viele Rechte, die kostbare Unterstützung des Senators Villot, des bekannten Wahlfinanzmannes des Nationalen Blocks.

Bomben gegen auständische Jäger. Wie aus Teilen zu erkennen ist, haben britische Luftstreitkräfte an nordwestlichen östlichen Grenze einen Anflug auf auständische Städte unternommen, die nach Süden fliehen. Die auständischen Städte liegen über 100 Tote und Vermisste zu. Auf peripherem Gebiete wurden sie von den Regierungstruppen entwaffnet.

Der unangenehme Schach

Das Reichsbankdirektorium gegen den in Aussicht genommenen Reichsbankpräsidenten

unter allen Umständen eine absolut maßlose Bedeutung haben: seine unbedingte Unreignlichkeit, Rauterkeit und Unverlässigkeit der nicht der leichten Angriffung unterliegen.

Herr Schach hat sich unterdessen mit Wort und Tat rechtfertigt. Er hat die demokratische Linke verlassen und nun in die Dienste der Schwerindustrie und der sozialpolitischen Reaktion gestellt. Als solcher wird er ja wohl auch von den Herren des Reichsbankdirektoriums und des Großkapitals mehrheitlich toleriert.

Wasch' mir den Pelz, aber ...

Die „Zollsenkung“!

Der Reichstag hat am Freitag den Gesetzesentwurf über die Senkung automatischer Zölle angenommen. Es handelt sich dabei um die Empfehlungen der Weltwirtschaftskonferenz, die u. a. auch die Aufhebung der Einfuhr- und Ausfuhrverbote für Fälle, Güter und Menschen vorsehen. Vor gut 1½ Jahren bewilligte der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius diese Empfehlungen in einer Rede in Hamburg, um die große Zollsenkungaktion anzufangen. Darauf hat man ja momentan in Reichswirtschaftskonferenz mit diesen Gegenstand beschäftigt. Während des Streits der Interessenten um die einzelnen Positionen erzählte man sich im Reichswirtschaftskonferenz, daß man sich nach wochenlanger Beratung bereits über die Zollsenkung für Vogelzüge einigen würde. Bei der Reichswirtschaftskonferenz steht der Name Börsen auf dem Programm, die u. a. auch die Aufhebung der Einfuhr- und Ausfuhrverbote für Fälle, Güter und Menschen vorsehen. Vor gut 1½ Jahren bewilligte der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius diese Empfehlungen in einer Rede in Hamburg, um die große Zollsenkungaktion anzufangen. Darauf hat man ja momentan in Reichswirtschaftskonferenz mit diesen Gegenstand beschäftigt. Während des Streits der Interessenten um die einzelnen Positionen erzählte man sich im Reichswirtschaftskonferenz, daß man sich nach wochenlanger Beratung bereits über die Zollsenkung für Vogelzüge einigen würde. Bei der Reichswirtschaftskonferenz steht der Name Börsen auf dem Programm, die u. a. auch die Aufhebung der Einfuhr- und Ausfuhrverbote für Fälle, Güter und Menschen vorsehen. Vor gut 1½ Jahren bewilligte der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius diese Empfehlungen in einer Rede in Hamburg, um die große Zollsenkungaktion anzufangen. Darauf hat man ja momentan in Reichswirtschaftskonferenz mit diesen Gegenstand beschäftigt. Während des Streits der Interessenten um die einzelnen Positionen erzählte man sich im Reichswirtschaftskonferenz, daß man sich nach wochenlanger Beratung bereits über die Zollsenkung für Vogelzüge einigen würde. Bei der Reichswirtschaftskonferenz steht der Name Börsen auf dem Programm, die u. a. auch die Aufhebung der Einfuhr- und Ausfuhrverbote für Fälle, Güter und Menschen vorsehen. Vor gut 1½ Jahren bewilligte der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius diese Empfehlungen in einer Rede in Hamburg, um die große Zollsenkungaktion anzufangen. Darauf hat man ja momentan in Reichswirtschaftskonferenz mit diesen Gegenstand beschäftigt. Während des Streits der Interessenten um die einzelnen Positionen erzählte man sich im Reichswirtschaftskonferenz, daß man sich nach wochenlanger Beratung bereits über die Zollsenkung für Vogelzüge einigen würde. Bei der Reichswirtschaftskonferenz steht der Name Börsen auf dem Programm, die u. a. auch die Aufhebung der Einfuhr- und Ausfuhrverbote für Fälle, Güter und Menschen vorsehen. Vor gut 1½ Jahren bewilligte der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius diese Empfehlungen in einer Rede in Hamburg, um die große Zollsenkungaktion anzufangen. Darauf hat man ja momentan in Reichswirtschaftskonferenz mit diesen Gegenstand beschäftigt. Während des Streits der Interessenten um die einzelnen Positionen erzählte man sich im Reichswirtschaftskonferenz, daß man sich nach wochenlanger Beratung bereits über die Zollsenkung für Vogelzüge einigen würde. Bei der Reichswirtschaftskonferenz steht der Name Börsen auf dem Programm, die u. a. auch die Aufhebung der Einfuhr- und Ausfuhrverbote für Fälle, Güter und Menschen vorsehen. Vor gut 1½ Jahren bewilligte der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius diese Empfehlungen in einer Rede in Hamburg, um die große Zollsenkungaktion anzufangen. Darauf hat man ja momentan in Reichswirtschaftskonferenz mit diesen Gegenstand beschäftigt. Während des Streits der Interessenten um die einzelnen Positionen erzählte man sich im Reichswirtschaftskonferenz, daß man sich nach wochenlanger Beratung bereits über die Zollsenkung für Vogelzüge einigen würde. Bei der Reichswirtschaftskonferenz steht der Name Börsen auf dem Programm, die u. a. auch die Aufhebung der Einfuhr- und Ausfuhrverbote für Fälle, Güter und Menschen vorsehen. Vor gut 1½ Jahren bewilligte der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius diese Empfehlungen in einer Rede in Hamburg, um die große Zollsenkungaktion anzufangen. Darauf hat man ja momentan in Reichswirtschaftskonferenz mit diesen Gegenstand beschäftigt. Während des Streits der Interessenten um die einzelnen Positionen erzählte man sich im Reichswirtschaftskonferenz, daß man sich nach wochenlanger Beratung bereits über die Zollsenkung für Vogelzüge einigen würde. Bei der Reichswirtschaftskonferenz steht der Name Börsen auf dem Programm, die u. a. auch die Aufhebung der Einfuhr- und Ausfuhrverbote für Fälle, Güter und Menschen vorsehen. Vor gut 1½ Jahren bewilligte der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius diese Empfehlungen in einer Rede in Hamburg, um die große Zollsenkungaktion anzufangen. Darauf hat man ja momentan in Reichswirtschaftskonferenz mit diesen Gegenstand beschäftigt. Während des Streits der Interessenten um die einzelnen Positionen erzählte man sich im Reichswirtschaftskonferenz, daß man sich nach wochenlanger Beratung bereits über die Zollsenkung für Vogelzüge einigen würde. Bei der Reichswirtschaftskonferenz steht der Name Börsen auf dem Programm, die u. a. auch die Aufhebung der Einfuhr- und Ausfuhrverbote für Fälle, Güter und Menschen vorsehen. Vor gut 1½ Jahren bewilligte der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius diese Empfehlungen in einer Rede in Hamburg, um die große Zollsenkungaktion anzufangen. Darauf hat man ja momentan in Reichswirtschaftskonferenz mit diesen Gegenstand beschäftigt. Während des Streits der Interessenten um die einzelnen Positionen erzählte man sich im Reichswirtschaftskonferenz, daß man sich nach wochenlanger Beratung bereits über die Zollsenkung für Vogelzüge einigen würde. Bei der Reichswirtschaftskonferenz steht der Name Börsen auf dem Programm, die u. a. auch die Aufhebung der Einfuhr- und Ausfuhrverbote für Fälle, Güter und Menschen vorsehen. Vor gut 1½ Jahren bewilligte der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius diese Empfehlungen in einer Rede in Hamburg, um die große Zollsenkungaktion anzufangen. Darauf hat man ja momentan in Reichswirtschaftskonferenz mit diesen Gegenstand beschäftigt. Während des Streits der Interessenten um die einzelnen Positionen erzählte man sich im Reichswirtschaftskonferenz, daß man sich nach wochenlanger Beratung bereits über die Zollsenkung für Vogelzüge einigen würde. Bei der Reichswirtschaftskonferenz steht der Name Börsen auf dem Programm, die u. a. auch die Aufhebung der Einfuhr- und Ausfuhrverbote für Fälle, Güter und Menschen vorsehen. Vor gut 1½ Jahren bewilligte der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius diese Empfehlungen in einer Rede in Hamburg, um die große Zollsenkungaktion anzufangen. Darauf hat man ja momentan in Reichswirtschaftskonferenz mit diesen Gegenstand beschäftigt. Während des Streits der Interessenten um die einzelnen Positionen erzählte man sich im Reichswirtschaftskonferenz, daß man sich nach wochenlanger Beratung bereits über die Zollsenkung für Vogelzüge einigen würde. Bei der Reichswirtschaftskonferenz steht der Name Börsen auf dem Programm, die u. a. auch die Aufhebung der Einfuhr- und Ausfuhrverbote für Fälle, Güter und Menschen vorsehen. Vor gut 1½ Jahren bewilligte der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius diese Empfehlungen in einer Rede in Hamburg, um die große Zollsenkungaktion anzufangen. Darauf hat man ja momentan in Reichswirtschaftskonferenz mit diesen Gegenstand beschäftigt. Während des Streits der Interessenten um die einzelnen Positionen erzählte man sich im Reichswirtschaftskonferenz, daß man sich nach wochenlanger Beratung bereits über die Zollsenkung für Vogelzüge einigen würde. Bei der Reichswirtschaftskonferenz steht der Name Börsen auf dem Programm, die u. a. auch die Aufhebung der Einfuhr- und Ausfuhrverbote für Fälle, Güter und Menschen vorsehen. Vor gut 1½ Jahren bewilligte der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius diese Empfehlungen in einer Rede in Hamburg, um die große Zollsenkungaktion anzufangen. Darauf hat man ja momentan in Reichswirtschaftskonferenz mit diesen Gegenstand beschäftigt. Während des Streits der Interessenten um die einzelnen Positionen erzählte man sich im Reichswirtschaftskonferenz, daß man sich nach wochenlanger Beratung bereits über die Zollsenkung für Vogelzüge einigen würde. Bei der Reichswirtschaftskonferenz steht der Name Börsen auf dem Programm, die u. a. auch die Aufhebung der Einfuhr- und Ausfuhrverbote für Fälle, Güter und Menschen vorsehen. Vor gut 1½ Jahren bewilligte der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius diese Empfehlungen in einer Rede in Hamburg, um die große Zollsenkungaktion anzufangen. Darauf hat man ja momentan in Reichswirtschaftskonferenz mit diesen Gegenstand beschäftigt. Während des Stre

Am Samstag erläuterte der Tod unsern lieben, guten Sohn, Bruder und Neffen.

Richard Watzke
von seinem langen, schweren Leiden.
Dresden, den 26. November 1928.

Im sterblichen Schuhzettel:
Herrn Richard Watzke, Sohn des Herrn Gustav Watzke, Schneidermeisters, Tante Sophie, Braut und Mutter.

Die Einäscherung erfolgt Donnerstag den 29. November, mittags 1 Uhr, im Krematorium zu Zofenau.

Der Gedenktag ist am Freitag den 30. November, 10 Uhr.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme in Wort, Schrift und Blumensträußen sowie ehrbarem Beileid zur letzten Ruhestätte beim Heimgang unserer lieben, guten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante.

Frau Anna verw. Fehrmann
geb. Heine
bringt es uns, bedankt nochmals allen herzlichst an danken.
Dresden-Zeughaus, Schmiedestraße 82
Die trauernden Hinterbliebenen.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragtem Leiden, bis zuletzt auf Betreuung drossend, verließ am Sonntag, dem 25. November, früh 5 Uhr, mein innigstgeliebter, seelisch unter Gatte, unter lieber Brüder, Schwager, Tanten und Neffen.

Herr Gustav Schmidt
Gewerkschaftsangestellter
im Alter von 60 Jahren.
Dresden-Mitte, Niedstraße 12a.
Margarethe Schmidt geb. Budewig und alle Hinterbliebenen.

Die Einäscherung findet Donnerstag den 29. November, mittags 10 Uhr, im Krematorium zu Zofenau statt. 1b172

Deutscher Hutarbeiterverband, Zahls. Dresden
Am 24. November verstarb nach langem, schwerem Leiden unser Kollege.

Gustav Schmidt
im Alter von 60 Jahren.
Die Einäscherung findet Donnerstag den 29. November, mittags 10 Uhr, im Krematorium zu Zofenau statt.
Um zahlreiches Beileid bitten die Ortsverwaltung. 1b172

Grammophon, 38.- n. **AUTO** - **LKW** - **Motortransporte**
Regulator 16.- M. **Musikwerk** 26.- M.
Fischhofplatz 17, III. 1b184 Postfach 29, Tel. 1185.



Die Frage „was die Mode bringen wird“, steht für die Frau im Mittelpunkt des Interesses. Ein Blick in unsere mit dem Modernsten reichgefüllten Lager zeigt ihr am schnellsten, was getragen wird.

Moderner Mantel aus gutem, schwurzen Ottomane, ganz gefüttert mit eing. Plüsche Krag., Mäuseh. u. Bes. 2475	Tanzkleid für junge Mädchen, mod. voluminöse Form aus gutem Tafft, in seiten Ballburgen 1075
Moderner Mantel aus sandwürfelfig. Kleidungsstück, auf Damast von Hand gefüttert 3500	Abendkleid aus reine weiß Crêpe de Chine, Rockteil u. eleg. Spitzentoff und mit Crêpe de Chine unterl. 2900
Moderner Mantel losecke Gürtelform, aus zarternebbaues Ottomane, ganz gefüttert 3900	Ballkleid aus edlem Crêpe de Chine, in hell. Abendfarben. Die losecke, neue Zipfelform 3500

Wettinerstr. 3/5
Ludwig Bach & Co
Postfach 10/18 1b182

Seefische
besonders billig

SPD. Gruppe Mickten.

Am 25. November verstarb nach langer schwerer Krankheit unser treuer Genosse der Gewerkschaftsangehörige.

Gustav Schmidt

im Alter von 60 Jahren. Seine Einäscherung erfolgte Donnerstag 10 Uhr in Zofenau.

Um zahlreiches Beileid bitten die Verwandten.

Stadt Ratten!
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem jungen Kranken und beim Heimgang unserer lieben Hinterbliebenen.

Im Clara Richter geb. Hilpert

haben wir hierdurch den herzlichsten Dank, gewidmeten Dank dem Dresdner Turn- und Sportverein „Förderkreis“ und dem A.G.V. Dresden-Neustadt für das trempelige Tragen und den trostenden Gefang. 1b1701

Bruno Richter war hingegen im Namen aller Hinterbliebenen.

Für die vielen Ehrungen anlässlich meines 60. Geburtstages liegt ich allen Kolleginnen und Kollegen d. Versammlungen des A.G.V. und des S.A.V. sowie Freunden, Bekannten und den Sangesbrüdern des Volkssängervereins den aufrichtigen Dank.

Bernhard John.
1b178

Gutmöbl. Zimmer

mit elektr. Licht, möglichst nicht weit vom Zentrum der Stadt, von allenständendem Bedienstet zu mieten gesucht. Offeren mit Preisangabe bis Freitag den 30. November unter V. L. 336 an die Geschäftsführer der Dresdner Volkssiedlung. 1b186

Vereinszimmer

30 bis 60 Personen fassend, noch einige Tage frei! Restaurant zur Bürgerwiese

Ecke Carolastraße Dinten 1, 5, 9, 11, 13, 14, 15 (Georgstraße) 1b186

Naturheilkunde, Biochemie u. Homöopathie

Sprechstunden jetzt am Sonnabend in Dresden-Trachau, Wilder-Wann-Str. 38

Worn. von 8 bis 12 und machen von 3 bis 7 Uhr bis 45 Paul Bohn.

Für Weihnachten

Schreib-Rauch-Marmor-Radio-Näh-Auszieh-Tee. 1b36

Tische

verkauft billig 1b36

Friedrich Kindler
Möbelhaus
nur Scheffelstraße 15.

Unreines Gesicht

Glüdel, Wisseler werden in einigen Tagen durch das Teintverschönermittel Dennis (Sedette A) unter Garantie befeiligt.

Sie erzielen einen fastmetrischen Teint.

Nur zu haben bei:

Friseur zum Elefanten, Es. Wallstraße 21, Niedstraße 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618



Prager Str.
52

Prinzeß-Theater

Lichtspiele



Fernspr.
22049

Ganz großer Erfolg!

Verlängert!

Wolga-Wolga

Ein Spitzenwerk der deutschen Filmproduktion des Jahres — einer der gewaltigsten Filme der letzten Zeit, nach Motiven des wunderbaren Liedes von der Wolga „Stenka Rasin“, das sich die ganze Welt erobert hat. Höchste darstellerische Kunst paart sich mit der Größe des Werkes!

Im Spiel: Stenka Rasin: **H. A. Schlettow** / Prinzessin Zinae: **Lilian Hall' Davis** / Jwaschka: **Boris de Fas**
Hadschi-Ali: **Rudolf Klein-Rogge** / Filka: **George Seroff** / Kolka: **Gustl Stark-Gstettenbauer**
und eine grosse Zahl namhafter internationaler Darsteller. Regie: **V. Turjansky**

Die Vorführungen erfolgen jetzt unter gesanglicher Mitwirkung des

Ukrainischen Kosaken-Quartetts

Vorstellungen — außergewöhnlich — täglich: 1/4, 1/7 und 1/9 Uhr.

Bei der Arbeit..

und im Beruf sind Einrath- und Macohenden sehr angenehm. Ich biete Ihnen in Qualität und Preisen etwas ganz besonderes.

Einsatzhosen 1.40
schöne Streifen 2.60, 1.80,

Macohenden 1.90
sehr haltbar 3.25, 2.50,

Macohosen 1.60
pr. Ware 2.80, 2.35,

Annähernde in Wolle u. Baumwolle. Annähernde preislich gleich zum Mindestpreis 30, 40, 45, 55, 65, 100 Pf.

Richter
Rosenst. Ecke Ammonstr.
Straßenbahnen 7, 8, 10, 15, 20, 26.

Haben Sie Stoff?

Wir fertigen Ihnen in eigener Werkstatt einen Anzug oder Mantel nach genommenem Maß mit unseren sämtlichen Zutaten für nur 10.34
Mark 28.—
Anzug- und Mantelstoffe in großer Auswahl.
Herrenschneiderei „Masa“
Dresden-A., Reinhardtstr. 4, alte Wellenreiter, Straßenbahnen 18, 19, 21, 22. Haltest. Kaulitz- u. Klempnichtstr. — 5 Minuten vom Postplatz.

Central-Theater-Tunnel

Eilen Sie wenn Sie das hervorragende Programm mit

Fritz Servos

und seiner Original-Burleske

Der keusche Josef

noch nicht gesehen haben!

Nur noch bis 29. Novbr.!

Ab Freitag den 30. November

Neues Programm

Alhambra-Lichtspiele

Ab Dienstag:

Gloria Swansons Meisterwerk

Sunyas Liebe

Liebe zum Mann

Kindesliebe oder Ehrgeiz nach Ruhm?

Welchen Weg soll Sunya gehen?

Hierzu das reichhalt. Beiprogramm Variété-Einlage

Beginn: Wochentags 4.15, 6.30, 8.45, Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr.

1928er rumänische Moldau-Walnüsse

eingetroffen.

Der Ausfall zeigt auch in diesem Jahre durchaus gesunde Kerne von **hervorragender Güte**.

Wir bieten dieselben mit **70 Pfennig** je Pfund an.

Für den vollen Einkaufswert verabfolgen wir Einkaufsgutscheine, die am Jahresende mit

6% Rückvergütung

in bar ausbezahlt werden.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G.

Zweigniederlassung Dresden

Autoschule



C. KÜHN
Strießener Str. 19.
Deutsche und amerikanische Schulungen nach neuester Modelle. 1. m. 1928

Das eigene Bolsterwerkstatt

3 teilige Matratzen, gar. rein
Woll. Preis von 22.— 4.— am
Gepfeilten Preis
in rein Woll. u. Kissen von
22.— 4.— am
Sofas in rein Woll.
und Kissen von
22.— 4.— am

E. Goldammer
Dr. Brüderstr. 19.

Bienenhonig
Sorten: Pur. B. Honig
Weiß. Biel. B. Honig
6.— 8.— 10.— extra. Biel.
Honig 12.— 15.— 18.— 20.—
Kinderhonig 5.— 7.— 9.—

Die Herstellung von

Weihnachts-Kleingebäck im Gasbackofen

Eine praktische Vorführung mit Kostproben am

Freitag

dem 30. November 1928

16 Uhr (4 Uhr nachmittags)

Donaths Neuer Welt
Fritzelkewitz 26

Eintritt frei!

Direktion der Städ. Gaswerke

Gute Bücher, Kunstdrucke kaufen man in der Volkshochschule und deren Filialen

C2 A2 D2 B3 I3 A2 D2 B3 I3 C2 D2 B3 I3 A2 D2 B3 I3 C2 D2 B3 I3